

aus unserem Archiv vom 24. Juni 2011

## Gezerre um Bauland geht weiter

Dagmar Schommer

**Rund 30 Bürger haben gespannt die jüngste Sitzung des Bauausschusses der Stadt Bitburg verfolgt. Ihr Interesse galt dem in Erdorf geplanten Neubaugebiet, gegen das sich einige Anlieger wehren, während andere es dringend für notwendig halten. Der Ausschuss vertagte eine Entscheidung auf August.**

Bitburg. Das Neubaugebiet Auf der Acht, das die Stadt Bitburg in Erdorf erschließen will, ist umstritten. Gegen den Bebauungsplanentwurf wehren sich einige Anlieger des rund 6,6 Hektar großen Gebiets, auf dem rund 35 Grundstücke entstehen könnten. Sechs Familien haben ihre Bedenken bei der Offenlage des Planentwurfs schriftlich geäußert.

Die Kritiker fürchten unter anderem, dass ihre Gartenaussicht verbaut wird, Lebensqualität verloren geht. Sie kämpfen für den Erhalt von Streuobstwiesen, wehren sich gegen die Umnutzung von Privatwegen sowie die Herstellung neuer Wasser- und Kanalleitungen samt der damit für sie verbundenen Kosten.

Einige der Kritiker stellen gar infrage, ob es im Stadtteil Erdorf überhaupt Bedarf für ein Neubaugebiet gibt.

Für Erdorfs Ortsvorsteher Werner Becker steht das außer Frage. "Unsere Bevölkerungsentwicklung ist so stark rückläufig wie in keinem anderen Stadtteil", sagt Becker und verweist darauf, dass die Zahl der Einwohner in den vergangenen 20 Jahren um fast 100 auf nunmehr gut 500 geschrumpft ist. Weil in Erdorf seit Jahrzehnten kein größeres Neubaugebiet erschlossen wurde (siehe Extra), hätten sich ein gutes Dutzend Familien in anderen Stadtteilen und Nachbarorten angesiedelt.

"Wer die Bedeutung eines Neubaugebiets für unseren Stadtteil anzweifelt, weiß gar nicht, was er Erdorf damit antut", sagt Becker. Seiner Einschätzung nach sind die Anlieger, die sich kritisch zum Planentwurf geäußert haben, in der Minderheit: "Die meisten Erdorfer wollen das Neubaugebiet. Und es geht eben nur an dieser Stelle. Das ist unsere einzige Chance."

Becker geht davon aus, dass der Großteil der Besucher, die zur Bauausschuss-Sitzung gekommen waren, Befürworter des Neubaugebiets sind. Sie verschwanden sehr schnell, nachdem der Ausschuss das Thema gar nicht diskutierte.

Der Grund: Wegen Krankheit und Urlaub waren drei der zwölf Mitglieder des Ortsbeirats nicht anwesend, drei weitere sind befangen.

Wegen der mageren Besetzung des Ortsbeirats vertagte sich der Bauausschuss auf Antrag von Grünen und CDU einstimmig. Über das Neubaugebiet wird in der nächsten Sitzung am 17. August beraten.

### MEINUNG

---

#### Jetzt oder nie

Wer gewohnt ist, von seiner Terrasse eine freie Aussicht auf Feld und Flur zu haben, ist natürlich nicht begeistert, wenn diese durch neue Häuser verbaut wird. Doch das kann kein Grund sein, ein Neubaugebiet zu blockieren. Bauausschuss und Ortsbeirat müssen nun zwischen den Interessen und Bedenken einzelner sowie dem Wunsch eines ganzen Stadtteils nach Wachstumsmöglichkeiten abwägen. Angesichts des massiven Gegenwinds ist das keine leichte Aufgabe. Fest steht: Wenn das Neubaugebiet nun nicht vorankommt, kommt es wohl nie. Denn die Bereitschaft der Stadt, dieses Gelände, das für Privatinvestoren uninteressant ist, selbst zu erschließen, ist bei der angespannten Haushaltslage alles andere als selbstverständlich. **d.schommer@volksfreund.de Seit mehr als 30 Jahren** wurde in Erdorf kein größeres, zusammenhängendes Neubaugebiet erschlossen. Ein Problem ist, dass Erdorf von natürlichen Grenzen wie Wäldern, der Kyll und steilen Hängen umgeben ist. Hinzu kommt, dass in Erdorf bis vor wenigen Jahren ein Brunnen war, über den benachbarte Kyllgemeinden mit Trinkwasser versorgt wurden. Das derzeit geplante Neubaugebiet Auf der Acht, für das bereits 1997 ein Bebauungsplan aufgestellt werden sollte, lag genau im Wasserschutzgebiet des Brunnens und konnte deshalb nicht bebaut werden. Erst als der Brunnen nicht mehr zur Trinkwassergewinnung genutzt wurde, konnte das Wasserschutzgebiet 2009 aufgehoben werden - seither arbeiten Ortsbeirat und Stadt wieder an der Entwicklung des Baulands. scho

---

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten